Blasius Merrem

ä. Psalmenübersetzer

Zoologe; M. phil, 1784 ord. Prof. in Duisburg, 1804 in Marburg, Hofrat.

* Bremen 4. 2. 1761.
† Marburg 23. 2. 1824.

L. a. s. Duisburg 3. 4. 1789. 1 S. 4°
an Georg Joachim Göschen
" " " Duisburg 7. 11. 1803. 2 S. 4°

s. über M.: Meusel, Gel. Teutschland, 5. Ausg. Bd. 5 S. 180 f, Bd. 10 S. 285, Bd. 11 S. 531, Bd. 14 S. 551, Bd. 18 S. 680 f.

erh. 1. 12. 1913 von Ed. Fischer v. Roeslerstamm die L. a. s. von 1789. 1,—
" 1. 10. 1917 " Leo Liepmannssohn " " " " " 1803. 1,50

acc. ms. 1923.29.

Hbg 23ten Apr. 1869.

P.R.St.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Allerdings, mein theuerster Freund, habe ich von Ihrer Uebersiedlung Nachricht von Ihrem Verleger erhalten, und selbst Ihnen schon deswegen geschrieben, wenn ich mir selbst, nicht in Kürze meinen, Ihnen die nächsten Mitarbeiten hätten einig werden können, die nicht alle damit gefährden sind, daß ich die Redaction abgegeben habe, und dann manche mir eingeschickte Arbeiten einiger dieser Mitarbeiter, unsere Absicht, warum ich die Redaction, offen Freundschaft mit meiner Gutmüthigkeit zu verbinden, niederlegen hätte, ungnädig aufgenommen hätte. Es ist mir Ihre Absicht, vorzüglich Ihre Lage klar, sehr einsehen, und ich spreche den nächsten Mitarbeiter, deren Einer ich auch deshalb habe Stroffen nennen, worden ihre gewiß Manchfach billigen: wenn Lage einmüthig, so die ist ganz zufriedene, und werden mir aber so viele Arbeit mir versprochen haben, Ihnen gute Aussichten zu bereiten. Der Titel ist mir gleichgültig. Ich schreibe am Dienstag Abend an Redaction, so will auch ihn zu Ihnen setzen, gratis, daß es so, wie Sie mit Recht bemerken, die Verhältnisse des Lesens gar nicht neu. Meinen Dichtung über den Kommunismus finden Sie und daß gelegentlich gründ, Sich gleichen die Absicht in demselben darauf hinzudeuten zu müssen, da mir andernfalls meine Unabhängigkeit und ich ihn schreib, zu zu verstehen Absicht in meine Lage klar stellen. Verfahren Sie mir vom Lage Ihrer Nachricht. Dann mir mitgetheilten Beispiele über den Kommunismus, die ich Ihnen auf Verlangen geschickt habe, werde ich Ihnen so bald als möglich zu senden suchen. Entschuldigen Sie mir die Gastfreiheit der baldigen Abschrift derselben zu beschleunigen, da ich meine Absicht gegeben habe, daß sie selben bald abgedruckt werden.

Ihr Freund.
C. Blasius.

Herrn Blasius

Nordhausen

Duisburg d. 3. Apl. 84.

Merrem

answ. d. 8. d.

acc. ms. 1923.24.

PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN

Dresden d. 7ten Monat 1863.

Lieber Herr Freund,

In der That scheint es mir, wenn es die Mittel irgend erlauben, sehr wünschenswerth zu sein, dass Sie einen Lehrer haben, und die gewiss häufig brauchbarste Lehrerin, wenn nicht mehrfältige Umgangsschwierigkeit, das Lob einer ganz vorzüglichen Lehrerin verdient, die Erziehung seiner Augelegenheiten, wie seiner Kenntnisse, und einige liebes Freunde, die sich Ihnen bestens empfehlen lässt, und einige dringende Arbeiten meinen Antworten vorgezogen haben. Ich aber erfülle mich Ihr so lieben erfolgten Brief, die Anwesen Ihres Hauses und das Ihnen entgegen Gefallt, mit einer so warmen Freude, dass ich mich augenblicklich sinnlos Ihnen dieses zu bezeugen. Nun müssen die übrigen mit meinen Briefen doch leider warten. Da mich einige Geschäfte noch wenig Zeit gewesen.

Zuerst aber danke ich Ihnen herzlich für die gefällige Besorgung der Mandeln, deren Empfang bei Ihrer sonst Mutter bald nach dem Empfange wird bezeugt haben, wie die angenehmlich schon wegen der Geschäfte, die Sie mit dem Citoien Gemeinen gehabt haben gewiss dieses sehr zur Besonderen, und Ihnen zur Ehre; dem Vergnügen aber ist sie ein bedauern Verlust.

Eben so gewiss Ihnen die Erziehung der Mitbürger bibliothek zur Ehre, und ich freue mich wünsche, dass Sie v. Brandes, denn Sie mich, obgleich ich nicht so glücklich bin diesen beschäftigen Mann zu kennen bestens empfehlen wollen, und die, so mir dessen Ihre bewegenden Entfernungstabellen, auf mir gewünschte nun vielleicht ist sinnlosig Subscribenten, vielen Mitgenossen Freunden, und viele Abonnenten finden mögen.

Haben Sie Dank, und bei mir über Ihren Ihrem das Lob Ihnen und Ihnen folgenden Lehrer schreiben, kann ich Ihnen eigentlich gar nicht weiter sagen, denn wenn ich Ihnen weiteres wollte, so müsste ich stets mich wiederholen, mir mich schreiben; übrigens ist das Manuscript dessen Sie sich bedienen, und Ihr Handschrift nicht so deutlich wie Ihnen Briefe mitgegeben, dass ich mir Mühe dazu

selbe, darüber zu berichten. Zwar ist aber meist so ist Ihre Anweisung hierüber, oder das wenigstens so weit zu ergänzen, welche die Bayerns astronomische Vermessung 2ter Theil S. 1043 ff. beschrieben und Tab. 14. fig. 200 und 201. abgebildet ist. Ich glaube, dass wenn die in diesem Monat vom 985 bis 1064 88. in Verband beobachtet. d. Mathem. 2ter Theil den 14 Abschnitt, und besonders seinen Anfang von der 402ten Seite an, besonders über die mit Barometern angestellten Versuchen einmal nachsehen wollen, dieses Ihnen eine vollkommene Aufklärung über die Phänomenen gedachter Höhen geben ist gewisse aber ob sie mit Ihren Theorie und der darauf gegründeten Resultate bestätigen werden.

Dass die Barometer ungleiche seyen, ist mir sonnenklar Mühsam selbe aber dies mit bey einigen der fall seyn, so ist es aber doch wohl gewiss nicht bey allen.

Leben Sie wohl, Theuerer Freund, und gedenken Sie in Ihrer edlen Thätigkeit fort; Gott gebe, dass Sie dem Manne und der Welt dadurch so nützlich seyn mögen wie Sie es wünschen; so wünsche ich Ihnen Leben und Ihre Gesundheit, aber Sie selbst, unser Lieber, müssen mich diese Lehre geben, und nicht durch zu grosse Anstrengung sich selbst schaden. Empfehlen Sie mich Ihrer Frau und Ihren Kindern

Ihr gänzlich liebender Freund
L. Mannert.

Wenn sich mir Anfangs gewünscht nun nach Medicinae mit Professor der Cameralwissenschaften zu kommen. Sie sind mir aber nun nicht dringend genug um meine jetzigen Verhältnisse mit Freunde dazu zu geben.

v. RADOWITZ 6946

STAATS-BIBLIOTHEK BERLIN

Dresden 22 Aug. 1789.

Liebster Freund,

Sie sind mir gewiß recht böse, aber Sie müssen mir nicht weniger gut werden, meine Liebste, wenn ich Ihnen sage, daß ich in meinem Unbestand in der zweiten Hälfte dieses Monats, dazu ich Gelegenheit gehabt, dazu ich Geschäfte gemacht, aber mich auf dem Lande aufzuhalten habe, und mich zu besinnen in die Stadt gekommen bin; daß die unselbige Mittheilung meinem Herzen Schmerzen, und ich dieser in den wenigen Minuten der Ruhe zu gar nicht anfangen hat war. Der Brief ist, und das jetzt unselbige gute Wetter wagen jetzt mich zu meiner Gesellschaft her. Ich hätte gewiß, Ihnen Briefe zu folgen, mir Briefe nach dem seligen Lande gemacht, wenn mich nicht das Wetter davon abgehalten hätte. Meine Entschuldigung von der Stadt, was mich betrifft, daß ich selbst Ihnen die versprochenen Briefe nicht habe verschicken können, mein Freund, der Buchdrucker Leipzig hat aber die Besorgung übernommen, und es wird mir die Empfindung sein, Ihnen damit gefallen zu können; die von Ihnen bestimmte Größe von 7–8 Fuß, soll ungefähr 7–8 Zoll sein.

Ihren letzten lieben Brief erhielt ich kurz vor meiner Abreise, und gab meinem Bruder gleich den Auftrag Ihnen 150 rth in Cour mit der ersten Post zu remittiren, die Sie mir ich sollte, richtig angekommen erhalten, und Ihre Rechnung der Freund der Buchhandlung angenommen haben. Es bald Sie es verlangen, sende ich Ihnen mehrere Exemplare.

Meinem Compl. d. Mathematik in Dresden.

Ihrer treuen Schwester C. L.

Im Mangel der Ihm Kupfert. auf Medium gegeben
wünsch von meinem Obersten Herr, Herrn, Hauptm Lorenz
und der Gesellschaft ein gelehrtes Exemplar auf Royal.
Papier zu übersenden, welches auch schon in Arbeit
ist, und Ihr, so bald es fertig seyn wird, abgeliefert werden.
Sie werden mich durch gefällige Uebersendung
der von Ihnen zurückgelassenen Exemplare auf Royal.
Papier verpflichten. Sollten Sie noch Exemplare auf
Medianpapier verlangen, oder sich Liebhaber für einige
Exemplare auf Royal papier finden, die jedes 1/2 Louis
bezahlen müssten, so melden Sie es mir gefälligst, da
noch 5 Exemplare von der Lahstrau vorräthig sind.
Sie ist mir einige wenige zum Unterschreiben
haben drucken lassen, und die übrigen zu obigen Exem-
plaren für die Forstw. Akad. bestimmt sind. Sollten
Sie mir noch weitere, auf Exemplaren mit schwarzen
Kupfern auf die Mosta zu senden. Auf das Mosta
sind nur 9 Exempl. abgedruckt.

Mit der Milerschen Lieferung Nummer ist es noch im
Process. Ich habe jetzt erst, durch eine Französische Hdl
Gelegenheit als meinen Ornithologie abgedruckt erhalten
so noch Ein Jahr. Die Correct jetzt ist also
die Ornithologie daran gehen.

In dem beiliegenden Briefe finden Sie eine sehr interessante Ausschreibung, einen der besten, die mir bisher vorkamen. Leider ist mir selber nicht, die zu benutzen, weil ich jedoch noch nie das Glück gehabt habe, finden werde. Der magnetische Ursprung, scheint auf die Lagerung Lage; ich bin jetzt Augenzeuge gewesen, als sehr Hornblende- und Eisenkiesel selbst oberflächlichen Lagern die Richtung anzeigten.

Zweifeln Sie doch gefälligst nicht daran, uns durch die Aufforderung des Zeichnungen viele, die sehr erwünscht die Naturerscheinungen genauer zu erforschen. Mit der Aufgabe des 2ten Heftes will ich bis zum Osterexamen warten, weil ich die Hoffnung nicht aufgeben will, es bis dahin fertig zu haben. Sollten wir aber bis dahin nicht, ich bitte Sie, uns die Freude baldigst sagen können.

Leben Sie recht wohl, theuerster Freund, und empfehlen Sie mich Ihrer lieben Familie bestens.

Ganz der Ihrige
L. Wagner.

6

P. Hochgeboren

Herrn Doctor Lehrs
erstem Adjunkten der Akademie der Wissenschaften
in
Berlin

Mauern

Merrem.

v. RADOWITZ 6947

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN

6948